

Verhandlungsschrift

über die
öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der *Marktgemeinde Ternberg*

am *Donnerstag, den 12.02.2009* , im *Sitzungssaal des Marktgemeindefamtes Ternberg*

Beginn: 19:00
Ende: 20:45

Anwesende

- | | | | |
|-----|--------------------------------------|-----|---|
| 1. | Bürgermeister Alois Buchberger | ÖVP | |
| 2. | Vize-Bürgermeister Josef Kleindl | ÖVP | |
| 3. | GV Andreas Ahrer | ÖVP | |
| 4. | GV Hermann Mayr | ÖVP | |
| 5. | GR Mag. Birgit Losbichler | ÖVP | |
| 6. | GR Ferdinand Großwindhager | ÖVP | |
| 7. | GR Theresia Molterer | ÖVP | |
| 8. | GR Josef Pörnbacher | ÖVP | |
| 9. | GR Stefan Großwindhager | ÖVP | |
| 10. | GR Johann Großtesner | ÖVP | |
| 11. | GR Ing. Franz Derfler | ÖVP | |
| 12. | GR Rudolf Gumpoldsberger | ÖVP | |
| 13. | GR Helmut Gruber | ÖVP | |
| 14. | Vize-Bürgermeister Leopold Steindler | SPÖ | |
| 15. | GV Günther Steindler | SPÖ | |
| 16. | GV Gerhard Müller | SPÖ | |
| 17. | GR Franz Eibenberger | SPÖ | |
| 18. | GR Pia Wiltschko | SPÖ | |
| 19. | GR Johann Hager | SPÖ | |
| 20. | GR Karl-Heinz Wimmer | SPÖ | |
| 21. | GR Franz Gierer | SPÖ | |
| 22. | GR Christian Born | SPÖ | |
| 23. | GR Josef Großteßner-Hain | BPT | |
| 24. | Maria Singer | BPT | Vertreterin für Dr. Reinhold Zischkin |
| 25. | Johann Pumsleitner | FPÖ | Vertreter für GR Edgar Blasl |
| 26. | AL Norbert Hochmuth | | Leiter des Gemeindefamtes
gleichz. Schriftführer |

Abwesende

27.	GR Edgar Blasl	FPÖ	entsch. am 12.02.2009 - beruflich verhindert
28.	GR Anna Schörkhuber	BPT	entsch. am 02.02.2009 dienstlich verhindert
29.	Dr. Reinhold Zischkin	BPT	entsch. am 12.02.2009 beruflich verhindert

Der Vorsitzende eröffnet um **19:00 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 11. bzw. 12. Dezember 2008 in der Form erfolgt ist, indem der Sitzungsplan vom 10. Dezember 2008 für alle im Jahre 2009 geplanten Gemeindevorstands- und Gemeinderatssitzungen nachweislich zugestellt wurde. Die Tagesordnung wurde am 23.01.2009 ausgesandt.; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel wurde am gleichen Tage öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 11.12.2008 bis zur heutigen Sitzung zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Einwendungen gegen das Protokoll der GR-Sitzung vom 11.12.2008

GR Großeßner-Hain dankt der Schriftführerin Annemarie Schauer für die Erstellung des Protokolls, was gerade bei dieser Sitzung sehr schwierig war und von ihr vorbildlich erledigt wurde. Es hat sich jedoch ein kleiner Fehler eingeschlichen:

TOP 16, Seite 43:

Im Protokoll heißt es: „Wenn es dem Kleinen schlecht geht, soll man auf die Größeren ein bisschen Rücksicht nehmen.“. Richtig wäre jedoch: „Wenn es dem Kleinen schlecht geht, sollen die Größeren ein bisschen Rücksicht nehmen.“

Bürgermeister Buchberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, den Einwendungen gegen das GR-Protokoll vom 11.12.2008 von GR Großeßner-Hain stattzugeben und den entsprechenden Vermerk anzubringen.

Der Antrag wird einstimmig durch Handerheben angenommen.

Weiters stellt GR Großeßner-Hain fest, dass es beim TOP 17.2 Altes Rot-Kreuz Gebäude, Weiterverwendung, gravierende Mängel hinsichtlich der Geschäftsordnung gibt. Wie er bereits in der Sitzung hingewiesen hat, wurden drei Anträge gestellt, aber nur über einen Antrag abgestimmt. Damit sind seiner Meinung nach noch zwei Anträge offen.

TAGESORDNUNG

1. Voranschlag 2009
2. Mittelfristiger Finanzplan 2009 - 2012
3. Kassenkredit 2009
4. Kanalbau BA 13 Trattenbach - Vergabe Darlehen
5. Kanalbau BA 13 Trattenbach - Annahme Förderungsvertrag
6. Allfälliges

1. Voranschlag 2009

Amtsleiter Hochmuth erläutert den Voranschlag 2009 wie folgt:

Der Voranschlag für das Finanzjahr 2009 lag in der Zeit vom 27.01.2009 bis 12.02.2009 zur öffentlichen Einsicht auf. Er wurde gem. § 76 Abs. 2 OÖ Gemeindeordnung 1990 an alle Gemeinderatsmitglieder zugestellt.

Der Voranschlagsentwurf wurde am 30.01.2009 von der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land einer Vorprüfung unterzogen und dem Finanzausschuss am 02.02.2009 vorgelegt.

Der Voranschlag für das Finanzjahr 2009 wird wie folgt festgestellt

A. Ordentlicher Voranschlag

Summe der Einnahmen	5.283.400,00 EUR
Summe der Ausgaben	5.434.200,00 EUR
Abgang	150.800,00 EUR

B. Außerordentlicher Voranschlag

Summe der Einnahmen	4.676.400,00 EUR
Summe der Ausgaben	4.676.400,00 EUR
Abgang	0,00 EUR

Die Hebesätze der Gemeindesteuern für das Finanzjahr 2009 werden wie folgt festgesetzt:

der Grundsteuer für land- und forstwirtschaftl. Betriebe	500,00	v.H.d.Steuermessbetr.
der Grundsteuer für Grundstücke (B) mit	500,00	v.H.d.Steuermessbetr.
der Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe) mit	15,00	v.H.d. Preises o. Entgelts
der Lustbarkeitsabgabe für die Vorführung von Bildstreifen mit	0,00	v.H.d. Preises o. Entgelts
der Hundeabgabe mit	26,00	EUR für jeden Hund
	10,00	EUR für Wachhunde
der Kanalgebühren	alle Beträge in EUR	
Mindestkanalanschlussgebühr mit	2.846,00	
Kanalanschlussgebühr mit	18,37	je Quadratmeter
Zuschlag für weitere Einmündungsstelle mit	1.653,00	
Kanalbenutzungsgebühr mit	3,65	je m ³
Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswässer	133,41	je angef. 500 m ² Grundfl.

Übernahme Senkgrubeninhalte	4,16	pro m ³
Übernahmen Schlamm aus häuslichen Kleinkläranlagen	5,45	pro m ³
der Wassergebühren		
Mindestwasseranschlussgebühr mit	1.706,00	
Wasserleitungsanschlussgebühr für unbebaute Grundstücke	1.706,00	
Wasseranschlussgebühr mit	13,06	je Quadratmeter
Wassergebühr	1,40	pro m ³
Wasserbereitstellungsgebühr	24,51	
Wasserzählergebühr	1,50	
der Benützunggebühren für die gemeindeeigene Leichenhalle		
für die Aufbahrung einer Leiche bis zu 3 Tage	39,90	
für jeden weiteren Tag	10,00	
für die Aussegnung bzw. Verabschiedung einer Leiche	10,00	
für die Benützung der Kühlbox pro Tag	20,00	
für die Einstellung einer Leiche pro Tag	15,59	
der Abfallgebühren		
je abgeführten Container mit 1.100 Liter Inhalt	76,20	
je abgeführten Container mit 700 Liter Inhalt	54,33	
je zusätzlich angek. und abgef. Abfallsack mit 60 Liter Inhalt	1,82	
monatliche Grundgebühr für Einzelpersonenhaushalte	4,85	
monatliche Grundgebühr für Zweipersonenhaushalte	6,08	
monatliche Grundgebühr für Haushalte ab 3 Personen	6,89	
monatliche Grundgebühr für Zweitwohnsitzhaushalte	4,85	
monatliche Grundgebühr für Betriebe	6,89	
der Freibadpreise (inkl. Ust)		
Erwachsene:	3,00	
Erwachsene Kurzzeit (ab 16.00 Uhr)	2,00	
Kinder (6 - 15 Jahre):	1,00	
Kinder bis 6 Jahre:	frei	
Schüler (15 - 18 Jahre, mit gültigem Ausweis) + 4youcard	2,00	
Studenten, Lehrlinge, Präsenzdiener (mit gültigem Ausweis):	2,00	
Senioren ab 50 Jahre	2,50	
Behinderte:	frei	
Schulklassen aus Ternberg:	frei	
Auswärtige Schülergruppen/-klassen (pro Kind):	1,00	
Familienkarte:	5,00	
Familienkarte mit Oö. Familiencard (in Begleitung d. Kindes(er):	4,00	
Gästekarte + 4youcard:		
Erwachsene	2,70	
Erwachsene Kurzzeit (ab 16.00 Uhr)	1,80	
Kinder (6 – 15 Jahre)	0,90	
Saisonkarte Erwachsene:	40,00	
Saisonkarte Senioren ab 50 Jahre:	35,00	
Saisonkarte Schüler (15 – 18 Jahre, mit gültigem Ausweis):	25,00	
Saisonkarte Studenten, Lehrlinge, Präsenzdiener (mit Ausweis):	25,00	
Saisonkarte Kinder (6 – 15 Jahre):	17,00	
Saisonkarte Familie mit Oö. Familiencard:	57,00	
Saisonkarte Familie (Kinder bis 15 Jahre):	67,00	
Minigolf Erwachsene:	2,00	
Minigolf Kinder:	1,00	
Liegestuhl:	2,00	
Kabine:	1,00	
Tischtennis:	2,00	
Schläger-Einsatz:	2,00	
Telefon pro Einheit:	0,20	

Eintritt f. Teilnehmer an einer Beachvolleyballveranstaltung:	1,10
(gilt dann, wenn das Freibad noch nicht geöffnet ist)	
Benützung des Beachvolleyballplatzes bei Freibadbetrieb	frei“

Der Dienstpostenplan wird per 1.1. wie folgt festgesetzt:

PE	DP Bew. neu	DP Bew. alt	Bemerkung	B/VB
Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung				
1,00	GD 10.1	B II - VII		B
1,00	GD 15.1	I/c		VB
1,00	GD 17.5	C I - V		B
1,00	GD 17.5	I/c		VB
2,00	GD 18.4	I/c		VB
1,00	GD 18.5	C I-IV/N2-Lauf		B
1,00	GD 18.5	I/d		VB
1,00	GD 19.5	I/c		VB
0,50	GD 20.3	I/d		VB
1,00	GD 25.3	I/e		VB
Bedienstete des Handwerklichen Dienstes				
1,00	GD 18.1	II/p 2		VB
1,00	GD 18.3	II/p 2		VB
1,00	GD 19.1	II/p 3		VB
2,00	GD 19.1	II/p 3	ad personam p2	VB
1,00	GD 19.2	II/p 3		VB
1,38	GD 25.1	II/p 4		VB
5,56	GD 25.1	II/p 5		VB

Anzahl Sonstige 3,00

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Finanzjahr 2009 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden dürfen, wird mit **880.566,67 EUR** festgesetzt. In diesem Höchstbetrag sind 107.935,38 EUR Kassenkredit enthalten, die auf Grund früherer Ermächtigungen aufgenommen und noch nicht zurückgezahlt sind. Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Voranschlags bestimmt sind, wird auf **3.351.400,00 EUR** festgesetzt. Dieser Gesamtbetrag soll nach dem außerordentlichen Voranschlag für folgende Zwecke verwendet werden

Kanalbau BA 13	1.960.000,00
Sanierung Marienplatz	67.000,00
Sanierung Kläranlage	1.324.400,00

Schuldendienst: (Ohne Leasing-Verpflichtungen)

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres:	5.433.300,00 EURO
Zugang = Neuaufnahme	3.351.400,00 EURO
Abgang = Tilgung	236.000,00 EURO
Stand am Ende des Haushaltsjahres:	8.548.700,00 EURO

Der Zinsendienst beträgt € 211.100,00, der Gesamtschuldendienst somit € 447.100,00.
Die Schuldendienstsätze lauten auf € 254.400,00, sodass der Nettoaufwand € 192.700,00 beträgt.

Leasing-Raten: Amtshausbau € 119.500,00

Beschlussantrag:

Bürgermeister Buchberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Voranschlag 2009 in vorliegender Form, ebenso die Steuerhebesätze und Gebühren sowie den Dienstpostenplan, beschließen, nachdem er den Gemeindevoranschlag in allen Ansätzen und die sonstigen gemäß § 74 Abs. 3 und 4 OÖ Gemeindeordnung 1990 erstellten Voranschläge, einer Prüfung unterzogen hat.

Wortmeldung Vbgm Steindler

Vbgm Steindler erkundigt sich, warum nun doch die Mindestanschlussgebühren erhöht werden müssen bzw. wer diese Erhöhung vorschreibt?

Seines Wissens gibt es bereits eine Kostenschätzung für die Sanierung des Geh- und Radweges entlang der B 115 von der Pfarrhofsiedlung bis zur Unterführung bzw. den Schulen. Im Voranschlag bzw. MFP ist dieses Projekt aber trotz vorhandener Kostenschätzung nicht enthalten.

Ebenso ist im Voranschlag kein Geld für Planungskosten für eine mögliche Unterführung beim Bahnhof bzw. Glockersteg vorgesehen.

Weiters ist kein Geld für die Sanierung der Straße im Bereich Unterwies bis Einmündung Kleinweger vorgesehen, obwohl die Straße bereits seit längerem desolat ist und eine Sanierung hier dringend notwendig wäre. Er stellt in diesem Zusammenhang auch klar, dass für die SPÖ-Fraktion eine Auflassung dieser Straße nicht in Frage kommt, sondern soll hier eine Sanierung stattfinden.

Auch für einen möglichen Gehweg oder Geh- und Radweg entlang der Enns von Dürnbach bis nach Ternberg bzw. Trattenbach wurden bereits verschiedene Vorarbeiten geleistet. Dieses Projekt ist ebenfalls nicht im Voranschlag bzw. MFP enthalten.

Im Voranschlag ist die Sanierung der Kläranlage vorgesehen. Diese Sanierung ist dringend nötig und auch zu begrüßen. In diesem Zuge ist auf alle Fälle auch das bestehende Geruchsproblem zu lösen.

Das Ansteigen der Schulden von 5.433.300 auf 8.548.700 entspricht einem Betrag von rund € 2.500,-- je Ternberger Bürger und ist eine bedenkliche Entwicklung. Ternberg zählt damit auch zu den stark verschuldeten Gemeinden. Diese Entwicklung bringt auch für die Zukunft große Belastungen mit. Es ist zu hoffen, dass diese Kosten nicht über die Kanalgebühren usw. auf die Bürger umgewälzt werden. In diesem Zusammenhang ist es auch unverständlich, dass die Gelbe Linie nicht verändert werden kann, da sich die Gemeinde dadurch beispielsweise im Bereich Rosenthal wesentliche Kosten sparen könnte.

Wortmeldung GV Steindler Günther

Auf dem Papier ist der Abgang 2009 zwar gegenüber 2008 leicht gesunken. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass aufgrund der Laufzeitverlängerung der Darlehen ca. 50.000,-- weniger Schuldendienst zu leisten ist. Tatsächlich ist der Abgang also sogar größer geworden ist.

Im Schreiben der BH Steyr Land zur Vorprüfung des Voranschlages heißt es: „*Unter der Haushaltsstelle 1/363000/611000 wurden Instandhaltungskosten in Höhe von 14.500 Euro veranschlagt. Da die Marktgemeinde Ternberg ihren ordentlichen Haushalt nicht ausgleichen*

kann, sind Instandhaltungsmaßnahmen in derartigem Umfang vorher mit der Aufsichtsbehörde abzusprechen. Für allfällige unbedingt notwendige Sanierungsmaßnahmen im Zuge der Verlegung einer Nahwärmeleitung wurden 4.500 Euro anerkannt. Somit ist diese Haushaltsstelle um 10.000 Euro zu kürzen.“ Dazu möchte GV Steindler wissen, warum für die Gemeinde Kosten für die Verlegung einer Nahwärmeleitung entstehen.

Weiters möchte GV Steindler wissen, warum für den Nahwärmeanschluss Bauhof 14.000 Euro an BZ-Mittel vorgesehen sind, obwohl dafür kein BZ-Antrag beschlossen wurde.

Wortmeldung GV Ahrer Andreas

GV Ahrer erklärt, dass der Voranschlag immer nur eine Planung mit gewissen Unsicherheiten darstellt. Entscheidend ist letztlich die Jahresrechnung, und er möchte daher wissen, wie das voraussichtliche Ergebnis 2008 ausfallen wird.

Das Projekt Geh- und Radweg entlang der B115 ist sehr wichtig. Allerdings gibt es derzeit noch keine Zusagen für die Finanzierung, daher wurde das Projekt nicht aufgenommen.

Dasselbe gilt für die Unterführung ÖBB, bei der die Kosten nicht absehbar sind.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger

Die Frage von VbGm Steindler zum Projekt Unterführung ÖBB wurde von GV Ahrer bereits teilweise beantwortet. Heute kam die Zusage von LH-Stv. Haider, dass die ursprünglich für die Sanierung des Glockersteg zugesagten € 20.000 für die Planung der Unterführung verwendet werden dürfen. Hinsichtlich der weiteren Kosten kann derzeit noch nichts gesagt werden. Sobald hier genaue Schätzungen vorliegen, soll das Projekt aufgenommen werden.

Bezüglich des Geh- und Radweges entlang der B 115 gibt es eine Zusage über eine Finanzierung von 50 % durch LH-Stv. Hiesl. Für die restlichen 50 % fehlt die Finanzierung, daher wurde das Projekt nicht in den VA 2009 aufgenommen. Es gibt aber bereits Gespräche mit der Energie Ag, die in diesem Bereich ein Erdkabel verlegen will.

Mit der Straße Unterwies wurde der Bauausschuss befasst und sollte feststellen, ob eine Verlegung möglich ist. Dies ist nunmehr offensichtlich nicht gewünscht und man muss sich daher nunmehr Gedanken über eine Sanierung machen. Leider wurde in der Vergangenheit die Errichtung eines Güterweges abgelehnt.

Zum Gehweg entlang der Enns muss gesagt werden, dass die Gemeinde einen Geh- und Radweg von Trattenbach bis nach Dürnbach machen wollte. Der Bereich Trattenbach ist nach einer Besichtigung nicht realisierbar. Heute wurde mir mitgeteilt, dass auch von Ternberg nach Dürnbach nur ein Gehweg und kein Geh- und Radweg möglich ist. Hier muss daher nun ein Projekt mit dem WEV erstellt werden und wenn die Kosten bekannt sind, eine Finanzierung gefunden werden.

Bei der Sanierung der Kläranlage muss selbstverständlich auch die Geruchsbelästigung gelöst werden.

Dass die Hausbesitzer die Zeche für die gestiegenen Schulden zahlen muss ich klar zurückweisen. Die Gebühren werden jedes Jahr – zum Teil aufgrund der Vorgaben des Landes - beschlossen und nicht einfach wegen der Schulden erhöht. Die veranschlagten Darlehen sind die einzige Möglichkeit, äußerst wichtige Projekte zu finanzieren. Ich stelle daher die Frage, was die Alternative wäre?

Zur Frage von GV Steindler ist zu sagen, dass die Kirche wahrscheinlich an die Nahwärme anschließen wird. Im Zuge der dafür nötigen Grabarbeiten soll gleich der Bereich um die Raiffeisenbank mitsaniert werden.

Wortmeldung AL Hochmuth

Für die Erstellung der Voranschläge ergeht jedes Jahr ein Erlass der Direktion Inneres und Kommunales des Landes OÖ. In diesem Erlass ist für den VA 20090 die Erhöhung der Mindestanschlussgebühren für Wasser und Kanal vorgeschrieben.

Für den Anschluss der Nahwärme wurde kein eigener BZ Antrag gestellt, da mit LR Stockinger vereinbart ist, dass dieser Anschluss – falls die Gemeinde einen entsprechenden Beschluss fasst – mit dem bereits genehmigten BZ-Antrag für den Anschluss des Amtsgebäudes abgerechnet werden kann.

Die Jahresrechnung 2008 wird gerade fertig gestellt und es ist ein Abgang von etwa 50.000 bis 70.000 Euro zu erwarten.

Wortmeldung GR Großeßner-Hain Josef

Die Bezeichnung Sanierung Marienplatz ist irreführend. Tatsächlich handelt es sich dabei um die Sanierung des Kanals im Bereich Marienplatz.

Für die Beurteilung des Schuldenstandes wäre eine Übersicht über die Entwicklung des Schuldendienstes der letzten Jahre interessant.

Die von der BH vorgenommene Kürzung der Ausgaben für Anschaffungen in den Schulen ist unverständlich, zumal für den Anschluss Bauhof an die Nahwärme € 14.000 ausgegeben werden, obwohl das Gebäude hinsichtlich Wärmedämmung usw. nicht dem neuesten Stand entspricht. Hier wäre eine Investition in eine Sanierung weit sinnvoller, weil die Gemeinde dadurch laufende Kosten und Anschlussgebühren sparen könnte.

Wortmeldung GR Hager Johann

Im Voranschlag sind heuer erstmals Ausgaben für die Rückerstattung der Getränkesteuer enthalten. Wie kommen diese zustande?

Der Anschluss des Bauhofs an die Nahwärme kommt nur in Frage, falls für das Gebäude vorher ein Energieausweis erstellt wird.

Zu den gesamten Strom-, Telefon- und Versicherungskosten wurde von der Aufsichtsbehörde eine Ausschreibung angeregt. Meines Wissens ist diese bisher nicht erfolgt, hier wären jedoch Einsparungen möglich.

Weiters möchte ich nähere Informationen zu folgenden VA-Posten:

061000-757000	Sonstige Subventionen – lfd. Transferzahlungen	1.400
060000-726000	Mitgliedsbeiträge an Institutionen	2.800
380000-728000	Entgelt für sonstige Leistungen Kulturverein	3.300
520000-754000	Natur- und Landschaftsschutz – Laufende TZ	5.000
813000-752100	Lfd. TZ an BAV – Deponiegebühr	45.500

Wortmeldung GR-EM SingerMaria

Im Voranschlag sind „Gewinnentnahmen von marktbestimmten Betrieben“ veranschlagt, die wesentlich höher als in den Vorjahren sind. Worum handelt es sich dabei?

Zum Straßenbauprogramm 2006-09 möchte ich den Unterschied zwischen KTZ und Bedarfszuweisungen wissen. Welche Straßen sind im Programm enthalten bzw. wo wurde die Unterführung veranschlagt.

Auf Seite 33 sind 45.000 Gastschulbeiträge veranschlagt, die in den Vorjahren nicht im VA enthalten waren.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger

Zum Energieausweis ist zu sagen, dass der Auftrag für die Erstellung des Energieausweises bereits erteilt wurde.

Wortmeldung GR Großeßner-Hain

Auch für das Gemeindeamt?

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger

Der Erstellung der Energieausweise wurde von der BH für alle Gemeinden organisiert. Es musste der jeweilige Bedarf bekannt gegeben werden. In Ternberg werden Energieausweise für das Gemeindeamt, weiters für die Volksschulen Ternberg und Trattenbach, den Kindergarten sowie das Postgebäude erstellt. Für die Hauptschule wird im Rahmen der Sanierung ohnehin ein Energieausweis erstellt.

Hinsichtlich einer Ausschreibung Strom/Telefon und Versicherung ist zu sagen, dass bereits ein unabhängiger Experte mit der Überprüfung der Versicherungen beauftragt wurde, der entsprechende Schlussbericht steht aber noch aus. Eine Ausschreibung des Stromanbieters wurde bisher aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der Energie AG, durch die die Gemeinde beispielsweise bei verschiedensten Grabungsarbeiten Kosten sparen kann, nicht vorgenommen. Ebenso wurde noch keine Ausschreibung für die Telefonie vorgenommen.

Wortmeldung AL Hochmuth

Die Ausgaben für die Rückzahlung der Getränkesteuer wurden aufgenommen, weil im Vorjahr zwischen dem Österr. Gemeindebund und der Wirtschaftskammer ein Vergleich hinsichtlich der noch offenen Verfahren der Handelsbetriebe erzielt wurde. Dieser Vergleich sieht vor, dass die Gemeinden den Handelsbetrieben 15 % der offenen Getränkesteuer ersetzen, wobei von diesem Betrag 25 % der Bund übernimmt. Im Gegenzug verzichten die Handelsbetriebe endgültig auf alle weiteren Rückforderungen.

Zu den einzelnen VA-Posten:

061000-757000	Sonstige Subventionen – lfd. Transferzahlungen	1.400
	→ Subventionen Schwarzes Kreuz, Pensionistenverband, Seniorenbund, Kriegsopferverband	
060000-726000	Mitgliedsbeiträge an Institutionen	2.800
	→ Beiträge Gemeindebund, TDZ, Verein Telekom	
380000-728000	Entgelt für sonstige Leistungen Kulturverein	3.300
	→ Subvention Kulturverein, Verein Eisenstraße	
520000-754000	Natur- und Landschaftsschutz – Laufende TZ	5.000
	→ Beitrag Lokale Arbeitsgruppe Leaderregion	
813000-752100	Lfd. TZ an BAV – Deponiegebühr	45.500
	→ Beiträge für Entsorgung Haus- und Biomüll, Text „Deponiegebühr“ wurde noch nicht geändert	

Bei den Gewinnentnahme von marktbestimmten Tätigkeiten handelt es sich um Ausgleichsbuchungen im Bereich Wasser und Kanal, die aufgrund der Ermittlung des Maastricht-Ergebnisses vorgeschrieben sind. Es sind dies aber reine Umbuchungen, die als Einnahme und Ausgabe gebucht werden und sich somit in Summe aufheben. Die Höhe variiert von Jahr zu Jahr.

Bedarfszuweisungen sind explizit vom LR für gewisse Projekte gewährte Mittel. Weiters gibt es die KTZ – Kapitaltransferzahlungen. Darunter fallen alle Zahlungen zwischen den verschiedenen Körperschaften, beispielsweise alle weiteren Landeszuschüsse.

Im Straßenbauprogramm 2006 – 2009 sind Ausgaben in der Höhe von 193.300 für die Rohtrasse Schilfweg (Gründe Sergl), den Gehsteig Schulstraße/Prinzstraße, die Staubfreimachung Ortsplatz Trattenbach, sowie Asphaltierungen im Bereich Erlenweg, Rosenweg, Dürnbachstraße (Zufahrt Hermann) und Brunndorfstraße vorgesehen. Der restliche Betrag von 246.200 ist für die Ausfinanzierung der Unterführung.

Die Gastschulbeiträge wurden immer schon bezahlt, allerdings wurde aufgrund der Vorbesprechung mit der BH der Ansatz für die Verbuchung geändert.

Abstimmungsergebnis

Der Antrag wird mit 22 Ja und 3 Enthaltungen (Hager SPÖ, 2 BPT) angenommen.

2.Mittelfristiger Finanzplan 2009 - 2012

GV Ahrer berichtet, dass der Mittelfristige Finanzplan vom Finanzausschuss in seiner Sitzung am 02.02.2009 wie folgt beschlossen wurde:

Verdichtung nach AOH-Projekten			Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	
1	TLF - TERNBERG	Kosten	-	270.000		-	
		Bedeckung	BZ	-	81.000	81.000	
			Spenden	-	11.500	11.500	
			KTZ	-	42.500	42.500	
			Summe	-	135.000	135.000	-
		Saldo		-	- 135.000	135.000	-
2	KLF Reitnerberg	Kosten	116.000			-	
		Bedeckung	BZ	54.500			
			Spenden	33.500			
			KTZ	28.000			
			Summe	116.000	-	-	-
		Saldo		-	-	-	-
3	FF TRATTENBACH - ZEUGHAUSBAU	Kosten	134.000	-	-	-	
		Bedeckung	BZ	120.000	-	-	-
			Spenden	14.000			
			Summe	134.000	-	-	-
		Saldo		-	-	-	-

4	SANIERUNG HEIZUNG VS	Kosten		-	320.000		-
		Bedeckung	KTZ	-	160.000		-
			BZ	-	160.000		-
			Summe	-	320.000	-	-
		Saldo		-	-	-	-
5	HS- SANIERUNG	Kosten		-	1.550.000	1.550.000	-
		Bedeckung	KTZ	-	1.000.000	1.000.000	-
			BZ	-	550.000	550.000	-
			Summe	-	1.550.000	1.550.000	-
		Saldo		-	-	-	-
6	SENIOREN- WOHNHEIM	Kosten			150.000	150.000	
		Bedeckung	BZ		150.000	150.000	
			Summe	-	150.000	150.000	-
		Saldo		-	-	-	-
7	ANKAUF DES ALTEN ROT-KREUZ- GEBÄUDES	Kosten		75.000	75.000		-
		Bedeckung	BZ	75.000	75.000		-
			Summe	75.000	75.000		-
		Saldo		-	-	-	-
8	SANIERUNG GEMEINDE- STRASSEN	Kosten			20.000	30.000	-
		Bedeckung	BZ		20.000	30.000	-
			Summe	-	20.000	30.000	-
		Saldo		-	-	-	-

9	STRASSEN- BAU 2006 - 2009	Kosten		439.500			
		Bedeckung	Interessenten- beiträge	17.500			
			LZ	234.000			
		Bedeckung	BZ	188.000			
			Summe	439.500	-	-	-
		Saldo		-	-	-	-
1 0	WILD- BACHVER- BAUUNG	Kosten		35.000	35.000		-
		Bedeckung	IB	-	-		-
			Anteil OH		-		
		Bedeckung	BZ	35.000	35.000		
			Summe	35.000	35.000		
		Saldo		-	-	-	-
1 1	GÜTERWEG + HOFZU- FAHRTEN RANKL, BO- GENHUB, KREMSL., SCHMIDTHA LER	Kosten		120.000		-	-
		Bedeckung	LZ	96.000			
			BZ	24.000			
		Bedeckung	Summe	120.000	-		
		Saldo		-	-	-	-
		1 2	SANIERUNG KINDER- SPIELPLATZ	Kosten		10.000	
Bedeckung	BZ			10.000			
	Summe			10.000	-		
Saldo				-	-	-	-

1 3	STRASSEN- BELEUCH- TUNG Sparsiedlung, Styria Neu, Roseggerstra- ße	Kosten		25.000	25.000		-
		Bedeckung	BZ	25.000	25.000		
			Summe	25.000	25.000	-	-
		Saldo		-	-	-	-
1 4	BAUHOF: VORPLATZ, ZAUN UND LÄRM- SCHUTZ	Kosten		-	100.000	100.000	-
		Bedeckung	LZ/BZ		100.000	100.000	
			Summe	-	100.000	100.000	
		Saldo		-	-	-	-
1 5	FREIBAD- SANIERUNG	Kosten		-	100.000		-
		Bedeckung	Summe	-	-		
			Summe				
Saldo		-	- 100.000	-	-		
1 6	Sanierung Kläranlage	Kosten		1.324.400			-
		Bedeckung	Investitions- darlehen Bank	1.324.400			
			Summe	1.324.400	-	-	
		Saldo		-	-	-	-
1 7	BA 13	Kosten		2.250.000			-
		Bedeckung	Landesdarlhen	106.100	-		-
			Darlehen	1.853.900			
			Zuführung OH und Anschluss- geb.	290.000	-		-
			Summe	2.250.000		-	-
		Saldo		-	-	-	-

1 8	BA 14	Kosten		-	700.000		-
		Bedeckung	Investitions- darlehen + Bank	-	560.000		-
			Zuführung OH und Anschluss- geb.	-	140.000		-
			Summe	-	700.000		-
		Saldo		-		-	-
			-				
1 9	Sanierung Marienplatz	Kosten		105.000			-
		Bedeckung	Investitions- darlehen + Bank	67.000			-
			Zuführung OH und Anschluss- geb.	38.000			-
			Summe	105.000	-		-
		Saldo		-		-	-
			-				
2 0	WASSER- LEITUNGS- BAU WAS- SERVER- BAND	Kosten		28.500			-
		Bedeckung	Investitions- darlehen + Bank				-
			Zuführung OH und Anschluss- geb.	28.500			-
			Summe	28.500	-		-
		Saldo		-		-	-
			-				
2 1	ANSCHLUSS NAHWÄRME BAUHOF	Kosten		14.000			-
		Bedeckung	Anteil OH	-		-	
			BZ	14.000	-		
			Summe	14.000	-		
		Saldo		-		-	-
			-				

2	Sitzarena	Kosten				-	-
2		Bedeckung	Anteil OH	-			
			BZ	-			
			Summe	-			
			Saldo	-	-	-	-
				20.000			
2	FC Siro 3 Sanitäranlagen	Kosten				-	-
		Bedeckung	LZ		194.000		
			Eigenleistung		58.200		
			KTZ		48.500		
			BZ		29.100		
			Summe		58.200		
			Saldo	-	-	-	-
				194.000			
	SUMME KOSTEN		4.676.400	3.559.000	1.830.000		-
	SUMME BEDECKUNG		4.676.400	3.304.000	1.965.000		-
	SALDO			- 255.000	135.000		-

Zusätzlich sollen nun noch der Geh- und Radweg entlang der B 115 mit geschätzten Kosten von 170.000, finanziert zu 50 % durch LH-Stv. Hiesl sowie weiteren Landesmittel und die Planungskosten für die Unterführung Bahnhof/Glockersteg mit geschätzten Kosten von 20.000, finanziert durch Landesmittel von LH-Stv. Haider, aufgenommen werden.

Beschlussantrag:

GV Ahrer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den MFP 2009 bis 2012 in der vorge-tragenen Form beschließen.

Wortmeldung GV Steindler Günther

Für das Projekt Güterweg Hofzufahrten sind keine Anliegerbeiträge vorgesehen – müssen die Anrainer hier keinen Beitrag leisten?

Für 2010 ist eine Sitzarena vorgesehen, obwohl noch keineswegs sicher ist, dass eine solche gebaut wird. Es gibt einen Auftrag des Gemeinderates, einen Ideenwettbewerb zu veranstalten. Wurde dieser bereits eingeleitet?

Wortmeldung Vbgm Steindler Leopold

Im MFP sind in den Jahren 2010 und 2011 jeweils 150.000 für den Grundkauf für das Seniorenheim vorgesehen, obwohl ursprünglich die Styria eine Option für den Grundkauf hatte. Wie stellt man sich jetzt die weitere Vorgangsweise vor.

Wortmeldung GV Ahrer Andreas

Es ist derzeit noch nicht sicher, ob tatsächlich die Styria das Heim errichtet und den Grund kauft oder ob die Gemeinde das Grundstück kaufen muss. Daher wurde dies im MFP entsprechen vorgesehen.

Wortmeldung Bgm Buchberger Alois

In den nächsten Monaten wird die Entscheidung fallen, wann und wie das Seniorenheim gebaut wird. Es wurde aber wie erläutert vorsorglich der Betrag vorgesehen.

Die Anrainer der Hofzufahrten müssen selbstverständlich – wie auch in der Vergangenheit bei ähnlichen Projekten – Beiträge zu den Baukosten leisten.

Wortmeldung GR Gruber Helmut

Aufgrund des Auftrags des GR wurde mit den Direktoren Kontakt aufgenommen. Mittlerweile kam aber vom Direktor der Hauptschule die Rückmeldung, dass die Schüler mit diesem Projekt überfordert sind. Es wurde daher vereinbart, dass stattdessen eine Besichtigung mehrerer Anlagen stattfinden soll.

Wortmeldung Bgm Buchberger Alois

Es wurde von der Hauptschule also dezidiert ausgeschlossen, einen Ideenwettbewerb zu machen?

Wortmeldung GR Gruber Helmut

Ja

Wortmeldung GR Großeßner-Hain Josef

Zur Sanierung der Heizung in der Volksschule ist zu sagen, dass bei solchen Projekten in der Regel zunächst der Mantel ums Haus angeschaut und verbessert wird. Erst wenn das Gebäude den wärmetechnischen Anforderungen entspricht, wird erst die Heizung erneuert.

Bei der Hauptschule wurde ein Energieausweis erstellt, der einen Wärmebedarf von 50 – 60 kWh/m².a zeigt. Das ist nicht der Weisheit letzter Schluss, sondern es gibt Beispiele von Schulen mit einem Wärmebedarf von 15 kWh/m².a. Dieser Wert müsste auch in Ternberg angestrebt werden, da damit die Gemeinde wesentliche Anschluss- und Betriebskosten sparen könnte.

Zum Anschluss Bauhof gilt grundsätzlich das Selbe wie für die Volksschule. Ein Anschluss ohne vorherige Prüfung bzw. Sanierung des Gebäudes entspricht nicht den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

Abstimmungsergebnis

Der Antrag wird mit 23 Ja und 2 Stimmenthaltungen (BPT) angenommen.

3.Kassenkredit 2009

Bgm Buchberger verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

Gemäß § 83 (1) OÖ Gemeindeordnung 1990 können die Gemeinden zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Gemeindevoranschlags Kassenkredite bis zu einer Höhe von 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlags aufnehmen. Für das Jahr 2008 ist daher ein Kassenkredit in der Höhe von 880.566,67 möglich.

Zur Anbotslegung wurden mittels Ausschreibung vom 14. Jänner 2009 9 Geldinstitute eingeladen. Die VKB hat kein Angebot abgegeben.

Die Anbotseröffnung fand am Freitag 23. Jänner 2009, um 11.30 Uhr in der Gemeindegasse des Marktgemeindefamtes Ternberg statt. Anwesend waren von der Marktgemeinde Ternberg AL Norbert Hochmuth und Ursula Sparr, von den Anbotslegern Willi Nagler von der Raiffeisenbank Ennstal.

Die Anbotseröffnung bringt das in der folgenden Übersicht fest gehaltene Ergebnis:

Geldinstitut	Zinssatz	Bindung	Anmerkung
Volksbank Alpenvorland <i>abgegeben: 20. Jänner 2009</i>	6 Monats-Euribor + 0,5 % Aufschlag		
Bank Austria Creditanstalt <i>abgegeben: 21. Jänner 2009</i>	3 Monats-Euribor + 0,45 % Aufschlag 0,6 % über dem jew. EONIA, tägl. Anpassung		
Raiffeisen Landesbank <i>abgegeben: 21. Jänner 2009</i>	6 Monats-Euribor + 0,3 % Aufschlag		
Raiffeisenbank Ennstal <i>abgegeben: 22. Jänner 2009</i>	6 Monats-Euribor + 0,2 % Aufschlag		
Sparkasse Oberösterreich <i>abgegeben: 23. Jänner 2009</i>	Variante A: 2,84 % fix bis 31.12.2009, Variante B: 6 Monats-Euribor + 0,19 % Indikator 3 Geschäftstage vor Beginn d. Zinsperiode		Anpassung der Marge vorbehaltlich der Änderung d. Refinanzierungskosten
Oberösterreichische Landesbank AG <i>abgegeben: 23. Jänner 2009</i>	6 Monats-Euribor + 0,5 % Aufschlag		

Die günstigsten Angebote sind somit von der Sparkasse Oberösterreich mit 0,19 % Aufschlag bzw. der Raiba Ennstal mit 0,2 % Aufschlag. Allerdings ist im Angebot der Sparkasse Oberösterreich die Klausel enthalten, dass die Marge bei Änderung der Refinanzierungskosten,

weitere bei Veränderung der Risikosituation oder bei Erhöhung der Finanzierungskosten jederzeit geändert werden kann.

Der Finanzausschuss hat sich in der Sitzung am 02. Februar 2009 mit dieser Thematik befasst. Die angebotene Fixzinsvariante wurde dabei abgelehnt, da das derzeitige Zinsniveau günstiger ist und auch weiterhin eher niedrige Zinsen zu erwarten sind. Die Angebote von Sparkasse und Raiba sind annähernd gleich. Aufgrund des nicht garantierten Aufschlags der Sparkasse, der streng genommen auch nicht ausschreibungskonform ist, wurde einstimmig beschlossen, den Kassenkredit wie im heurigen Jahr mit einer Höhe von € 750.000,-- bei der Raiba Ennstal und mit € 30.000,-- bei der Sparkasse Oberösterreich aufzunehmen.

Beschlussantrag:

GR Pörnbacher stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, zur rechtzeitigen Bestreitung der Ausgaben einen Kassenkredit für das Haushaltsjahr 2009 aufzunehmen. Der Kassenkredit soll auf die Raiffeisenbank Ennstal mit € 750.000,00 mit einem Zinssatz 0,2 % Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor und die Allgem. Sparkasse mit € 30.000,00 aufteilen und die vorliegenden Schuldurkunden beschließen.

Abstimmungsergebnis

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Wortmeldung GR Wimmer Karl-Heinz

Ist es richtig, dass der Antrag einstimmig angenommen wurde? Liegt bei Bgm Buchberger aufgrund seiner Tätigkeit als Obmann der Raiffeisenbank nicht Befangenheit vor?

Wortmeldung Bgm Buchberger Alois

Ich habe mich diesbezüglich früher bereits erkundigt und die Mitteilung erhalten, dass keine Befangenheit vorliegt.

Wortmeldung GR Hager Johann

Aufgrund der Bestimmungen der Gemeindeordnung liegt für mich Befangenheit vor.

Wortmeldung Bgm Buchberger Alois

Wie schon gesagt liegt aufgrund meines Wissensstandes keine Befangenheit vor. Ich werde mich aber nochmals erkundigen.

Wortmeldung GR Großeßner-Hain Josef

Auch wenn keine Befangenheit vorliegt, wäre eine Stimmenthaltung des Bürgermeisters schon aus optischen Gründen angebracht.

4.Kanalbau BA 13 Trattenbach - Vergabe Darlehen

Bgm Buchberger verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt.

Der vom Land OÖ mittels Schreiben vom 01. September 2008 genehmigte Finanzierungsplan für den Kanalbau BA 13 Trattenbach sieht Eigenmittel und sonstige Mittel in Höhe von 1.853.900,-- vor. Diese Gelder müssen mittels eines Darlehens aufgebracht werden.

Zur Anbotslegung wurden mittels Ausschreibung vom 14. Jänner 2009 neun Geldinstitute eingeladen. Die VKB hat kein Angebot gelegt.

Die Anbotseröffnung findet am Freitag, den 23. Jänner 2009, um 11.15 Uhr in der Gemeindekassa des Marktgemeindefamtes Ternberg statt und brachte das in der folgenden Übersicht festgehaltene Ergebnis:

Geldinstitut	Zinssatz	Bindung	Anmerkung
Volksbank Alpenvorland <i>abgegeben: 20. Jänner 2009</i>	6 Monats-Euribor + Aufschlag 0,5 %		
Bank Austria Creditanstalt <i>abgegeben: 21. Jänner 2009</i>	6 Monats-Euribor + Aufschlag 1,5 %		Bau- u. Tilgungsphase Variante 5,23 % fix 3 Jahre 5,57 % fix 5 Jahre 6,15 % fix 15 Jahre
Raiffeisen Landesbank <i>abgegeben: 21. Jänner 2009</i>	6 Monats-Euribor + Aufschlag 1,15 %		
Raiffeisenbank Ennstal <i>abgegeben: 22. Jänner 2009</i>	6 Monats-Euribor + Aufschlag 1 %		
Sparkasse Oberösterreich <i>abgegeben: 23. Jänner 2009</i>	Bauphase: 6 Monats-Euribor + Aufschlag 0,28 % Tilgungsphase: 6 Monats-Euribor + Aufschlag 0,33 %		
Bawag PSK <i>abgegeben: 23. Jänner 2009</i>	6 Monats-Euribor + Aufschlag 0,28 %		
Oberösterreichische Landesbank AG <i>abgegeben: 23. Jänner 2009</i>			Keine Anbotlegung

Aufgrund der Ausschreibung ist somit die Bawag PSK Bestbieter.

Beschlussantrag:

Vbgm Kleindl stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, aufgrund der Ausschreibung vom 14.01.2009 das Darlehen für den Kanalbau BA 13 in Höhe von €

1.853.900,-- an die Bawag PSK zu vergeben. Der Zinssatz ist an den 6-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,28 % gebunden.

Abstimmungsergebnis

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5.Kanalbau BA 13 Trattenbach - Annahme Förderungsvertrag

Bgm Buchberger verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

Die Marktgemeinde Ternberg hat über das Amt der OÖ Landesregierung bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH einen Antrag auf die Gewährung einer Bundesförderung für den Kanalbau BA 13 (Trattenbach) eingebracht.

Der Antrag wurde in der 50. Sitzung der Kommission in Angelegenheiten der kommunalen Siedlungswasserwirtschaft am 24.11.2008 positiv beurteilt. Der entsprechende Förderungsvertrag liegt vor und ist nunmehr von der Gemeinde zu beschließen.

Die vorläufigen förderbaren Investitionskosten betragen EUR 2.210.000,--, der vorläufige Fördersatz 35 %. Daraus ergibt sich eine vorläufige Pauschalförderung EUR 130.896,--. Die Gesamtförderung beträgt EUR 904.396,-- und wird in Form von Investitionskostenzuschüssen ausbezahlt. Die Funktionsfähigkeit muss bis 31.12.2009 gegeben sein.

Der auf dem vorliegenden Förderungsvertrag aufbauende Finanzierungsplan lautet:

Baukosten BA 13	2.210.000,--
Anschlussgebühren	250.000,--
Eigenmittel	221.000,--
Landesförderung	106.100,--
Sonstige Mittel	<u>1.632.900,--</u>
	2.210.000,--

Die Sonstigen Mittel sowie die Eigenmittel müssen mittels eines Darlehens in Höhe von € 1.853.900,-- aufgebracht werden.

Beschlussantrag:

GR Großwindhager stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Fördervertrag der Kommunalkredit Public Consulting GmbH für den Kanalbauabschnitt BA 13 mit einer Gesamtförderung von € 904.396,-- vollinhaltlich beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6.Allfälliges

Öffentliche Gemeindeversammlung

Die öffentliche Gemeindeversammlung findet am 26.02.2009 um 19.00 Uhr im GH Derfler statt. Die entsprechende Information der Bevölkerung ist heute per Mitteilungsblatt zur Post gegangen.

5 Jahre Stadt Proskau

Es liegt eine Einladung der Stadt Proskau anlässlich der Feier 5 Jahre Stadt am Wochenende vor dem Marktfest vor. Partnerschaftsobmann Gumpldsberger lädt alle GR herzlich ein. Er organisiert die gemeinsame Fahrt und bittet Interessierte, sich bei ihm zu melden.

Anfragen Vbgm Steindler Leopold

• **Nahwärme:**

- Durch Rauchentwicklung und zeitweiser Geruchsbelästigung sind manche Ternberger verunsichert. Sind Maßnahmen bezüglich Rauch- und Geruchsentwicklung vorgesehen? Wie soll diese Entwicklung weitergehen?
- Das Heizwerk ist schon längere Zeit in Betrieb. Wann wird die Baustellenzufahrt zur Bundesstraße rückgebaut?
- Beim Bau wurde ein Auffangbecken vorgeschrieben. Wann wird dieses errichtet?
- Bei der Planvorstellung des Nahwärmegebäudes wurde die Betonfassade grün dargestellt. Bis jetzt sieht man nur betongrau. Bleibt das so oder wird es dem Plan entsprechend geändert?

• **Geschwindigkeitsbeschränkung auf der B 115:**

Im Einvernehmen mit Anrainern wurde bei einer Begehung festgelegt für den Bereich ab der Ledererstraße (ehemals Harrer) bis zum südlichen Ende der 70 kmh-Beschränkung (nach Zufahrt Pfarrbaracke) die Geschwindigkeit auf 60 kmh zu beschränken. Diese Beschränkung wird in nächster Zeit von der BH verordnet.

Von einigen Anrainern wird ersucht zusätzlich zu der 60 kmh-Beschränkung ein Ortsgebiet zu verordnen – siehe Losenstein. Ortstafeln haben eine bessere psychologische Wirkung.

Wir von der SP-Fraktion stehen dieser Forderung positiv gegenüber. Alles was der Verkehrssicherheit dient – auch die psychologische Wirkung – muss genützt werden.

Weiters sind wir der Meinung, dass die 60 kmh-Beschränkung bis zur Einmündung Ennsbrücke (Marienbrücke) wichtig wäre. Die Zufahrten Paukengraben, Schlußmayr und Kläranlage wären damit in die Beschränkung eingebunden.

Bezüglich dieser Erweiterung schlagen wir vor bei der Verkehrsabteilung des Landes OÖ vorstellig zu werden.

• **Hofzufahrt „Unterwies“**

Bei einer Begehung mit Herrn Franz Hirner von der Güterwegabteilung, Bauausschussobmann Ferdinand Großwindhager und mir bezüglich einer Reparatur der beschädigten Gemeindestrasse (beschilderter Wanderweg „Ebenbodenrundweg“) unterhalb der „Unterwies“ wurde von Herrn Georg Aigner, Besitzer „Unterwies“, auch über die Hofzufahrt mit uns gesprochen.

Herr Aigner möchte wie andere landwirtschaftliche Betriebe verkehrsmäßig durch einen Güterweg (Hofzufahrt) erschlossen werden.

Herr Hirner hat festgestellt eine Hofzufahrt im Sinne des Güterwegbaues ist möglich. Die Gemeinde soll sobald als möglich ein diesbezügliches Ansuchen stellen.

Besichtigung Klärschlammvererdungsanlage Eberschwang

GR Hager informiert dass der in der Umweltausschusssitzung vereinbarte Termin für die Besichtigung der Klärschlammvererdungsanlage am 27.02.2009 stattfinden wird – Abfahrt ca. 12.00 Uhr.. Interessenten sollen sich bis 24.02.2009 bei AL Hochmuth melden.

Absage Feuerbeschau

GR Born erkundigt sich, warum die letzte Feuerbeschau so kurzfristig abgesagt wurde. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Gemeinde die Termine von der BVS erhält. Der Sachverständige hat erst in der Früh angerufen und mitgeteilt, dass er krank ist. Daher musste den betroffenen Leute so kurzfristig abgesagt werden. Für GR Born ist diese Vorgangsweise unverständlich, da die Leute zahlen müssen, wenn sie nicht anwesend sind, aber die BVS kann jederzeit kurzfristig absagen.

Nahwärme Ternberg – Artikel TIPS

GR Großteßner-Hain Josef erklärt, dass die Äußerungen des Bürgermeisters in den Tips, dass es keine Beschwerden gibt, unverständlich sind, da es sehr wohl Beschwerden gegeben hat und diese auch der Gemeinde schriftlich und telefonisch mitgeteilt wurden. Die ganze Sache ist auch kein Politikum, sondern Fakten. Zur Untermuerung werden von GR Großteßner-Hain Josef Bilder der Anlage verteilt, die als Anlage diesem Protokoll angefügt sind.

Präsentation der Sanierungskonzepte Kläranlage

Wie bekannt wurden für die notwendige Sanierung der Kläranlage zwei verschiedene Konzepte ausgearbeitet. Am 19.02.2009 sollen diese Konzepte den Mitgliedern des Gemeindevorstandes, des Bauausschusses und des Umweltausschusses vorgestellt werden und sodann eine Entscheidung für ein Projekt getroffen werden.

Ortsgebiet entlang der B 115

GR Großwindhager erklärt, dass diese Thematik demnächst im Bauausschuss behandelt wird. Er gibt aber zu Bedenken, dass daran weitere Fakten Hängen (bestehende Ortstafeln, 30 kmh-Zonen, Plakatierung, Schneeräumung).

GR Hager Johann erklärt, dass seine Anfrage aus der letzten Sitzung nicht beantwortet wurde – dies wird in der nächsten Sitzung nachgeholt.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom **11.12.2008** wurden Einwendungen zu Tagesordnungspunkt 16 erhoben. Auf Grund dieser Einwendungen wurde die Verhandlungsschrift entsprechend geändert.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um **20.45 Uhr**.

Alois Buchberger eh
(Vorsitzender)

Norbert Hochmuth eh
(Schriftführer)

Eine Ausfertigung der nicht genehmigten Verhandlungsschrift wurde gem. § 54 (4) Oö. Gemeindeordnung am 20.02.2009 an die Fraktionsobleute zugestellt.

Genehmigungsvermerk

Es wird hiermit beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom **05.03.2009** keine Einwendungen erhoben wurden / ~~Einwendungen erhoben wurden, denen nicht Rechnung getragen wurde / Einwendungen erhoben wurden und die Verhandlungsschrift aufgrund des Beschlusses über diese Einwendungen entsprechend geändert wurde (siehe TOP).~~

Ternberg, am 05.03.2009

Alois Buchberger eh
(Vorsitzender)

Andreas Ahrer eh
(ÖVP-Gemeinderatsmitglied)

Günther Steindler eh
(SPÖ-Gemeinderatsmitglied)

Josef Großteßner-Hain eh
(BPT-Gemeinderatsmitglied)



Heizwerk Ternberg
Jänner 2009

